

Im Gemüsegarten im Juli

Автор(и): проф. д-р Стойка Машева, ИЗК "Марица" Пловдив; проф. д-р Винелина Янкова, ИЗК "Марица" в Пловдив

Дата: 21.07.2015 *Брой:* 7/2015



Die Entwicklung der Kraut- und Knollenfäule bei Tomaten und Kartoffeln erfolgt ganzjährig. Die Bedingungen für ihre schädliche Aktivität sind besonders günstig in plastikbedeckten Strukturen, wo sich reichlich Tau bildet. Die Inkubationszeit beträgt je nach Bedingungen 3–10 Tage. Der Pilz entwickelt sich unter einer spezifischen Kombination meteorologischer Bedingungen – "kritische Perioden", die sind:

- anhaltender Niederschlag über zwei oder mehr Tage;
- relative Luftfeuchtigkeit während des Zeitraums über 75%;
- Bewölkung über 8 Oktas;
- durchschnittliche Tagestemperatur – etwa 16°C (min 10–12°C; max 18–25°C).

Das Verbleiben von Wassertropfen für mehr als 4 Stunden auf der Pflanzenoberfläche ist ebenfalls eine Voraussetzung für neue Infektionen.

Bei Vorliegen dieser Perioden werden die Kulturen behandelt mit: 0,25% Acrobat R; 0,2% Acrobat Plus WG; 0,15% Verita WG; 200 g/da Vincare WG; 0,04% Equation Pro; 0,25% Ridomil Gold; 0,25% Corsate M DF; 0,2% Dithane M-45; 0,2% Dithane DG; 0,25% Kupferoxychlorid 50 WP; 500 g/da Pergado Copper 27 WG; 0,2% Polyram DF. Einige der aufgeführten Pflanzenschutzmittel wirken gegen Dürffleckenkrankheit und Krautfäulefäule bei Tomaten. Gegen Dürfflecken ist auch eine Behandlung mit 0,04% Score 250 EC wirksam, und gegen Krautfäulefäule – 0,15% Funguran OH und 0,15% Champion WP. Auch die Bodenoberfläche wird damit besprüht. Unter günstigen Bedingungen und bei Vorliegen von Bakteriosen werden 0,3% Champion; 0,3% Kocide; 0,3% Funguran OH eingesetzt, und für Gurken – 0,15% derselben Pflanzenschutzmittel. Gegen Falschen Mehltau (Kubanisch) bei Gurken werden angewendet: 0,15% Verita WG; 0,04% Equation Pro; 0,25% Ridomil Gold MZ 68 WG; 0,25% Corsate M DF; 0,3% Aliette Flash; 0,25% Galben 8 M 65; 0,12% Infinito SC; 0,075% Quadris 25 SC; 0,25% Mancozeb 80 WP. Beim Anbau von Tomaten müssen die Kulturen auf das Auftreten und den Schaden durch Eulenfalterraupen und die Tomatenminierfliege überwacht werden. Gegen die Raupen kann eine Behandlung durchgeführt werden mit 0,05% Decis 2,5 EC; 0,025% Vaztak New 100 EC; 0,0125% Supersect Mega; 25 ml/da Avant 150 EC; 8–12 g/da Altacor WG; 20 ml/da Coragen 20 SC; 0,1% Dipel 2X; 150 g/da Affirm 095 SG. Gegen die Tomatenminierfliege können folgende Insektizide verwendet werden – 25 ml/da Avant 150 EC; 8–12 g/da Altacor WG; 150 g/da Affirm 095 SG; 0,05% Decis 2,5 EC; 0,08% Confidor Energy OD; 0,1% Alverde 240 SC; 0,05% Picador 20 SL; 0,02% Mospilan 20 SP; 75 ml/da Voliam Targo 063 SC; 40 ml/da Ampligo 150 ZC; 10–25 ml/da Cyneis 480 SC; 0,3% NeemAzal T/S.

Bei Paprika erscheinen in dieser Zeit die ersten erkrankten Pflanzen durch die Paprikafäule (*Phytophthora capsici*), insbesondere in Teilen der Kulturen, wo sich Wasser staut. Die ersten erkrankten Pflanzen werden zusammen mit den benachbarten gesunden mit einer 2%igen Lösung von Ammoniumnitrat oder Kupfersulfat "verbrannt". Danach wird die Kultur mit 0,25% Ridomil Gold besprüht, wobei auch der Wurzelhals benetzt wird. Gegen bakterielle Blattflecken werden die für Tomaten angegebenen Pflanzenschutzmittel angewendet.

Beim Auftreten von Falschem Mehltau bei Kohlgewächsen und Zwiebeln wird mit den für Falschen Mehltau bei Tomaten angegebenen Pflanzenschutzmitteln gespritzt, mit Ausnahme der kupferhaltigen. Bei Zwiebeln werden keine Produkte mit Metalaxyl (Ridomil Gold) angewendet, weil es die Reifung verzögert.

Bei Kürbisgewächsen, Möhren, Petersilie, Sellerie kann ein Befall mit Blattdürre erwartet werden. Bei ihrem Auftreten wird eine Behandlung mit 0,2% Dithane M-45 oder 0,2% Dithane DG durchgeführt. Bei Wassermelonen und Melonen erscheinen im Juli die ersten Anthraknoseflecken. Nach Feststellung der Flecken werden Wassermelonen mit 1% Bordeauxbrühe oder 1% Kupferoxychlorid besprüht, und Melonen mit 0,2% Dithane M-45; 0,2% Dithane DG.

Es besteht weiterhin ein Infektionsrisiko mit Stolbur bei Tomaten, Paprika, Auberginen usw., verursacht durch ein Phytoplasma, das von der Zwergzikade *Hyalesthes obsoletus* übertragen wird. Die Bekämpfung erfolgt auf der Grundlage von Warnungen der Prognosedienste, indem mehrere Spritzungen im Abstand von 10–12 Tagen durchgeführt werden mit 25 g/da Mospilan 20 SP; 125 ml/da Eforia 045 ZC. Gegen die Bronzefärbung bei Tomate, Paprika und Aubergine richtet sich die Bekämpfung gegen den Vektor – den Tabakblasenfuss, mit den Insektiziden 0,02% Mospilan 20 SP; 0,02% Vaztak New 100 EC; 0,015% Fury 10 EC; 10–25 ml/da Cyneis 480 SC.

Die schädliche Aktivität des Kartoffelkäfers setzt sich fort, insbesondere bei Aubergine, zu dessen Bekämpfung folgende Mittel angewendet werden: 10 ml/da Vaztak New 100 EC; 30 ml/da Nexide 015 CS; 10 ml/da Fury 10 EC; 50 ml/da Nurelle Dursban; 20 ml/da Biscaya 240 OD; 6 g/da Actara 25 WG; 6 g/da Mospilan 20 SP; 10 ml/da Calypso 480 SC; 20 ml/da Alverde 240 SC; 6 ml/da Coragen 20 SC und 4–6 g/da Dantop 50 WG.

In diesem Monat sind die Bedingungen in der Regel günstig für die Vermehrung und starke schädliche Aktivität von Spinnmilben an Paprika, Aubergine, Tomaten, Kürbisgewächsen, Lauch usw. Gegen sie wird gespritzt mit 0,1% Ortus 5 SC; 0,06% Nissorun 5 EC; 0,075% Sanmite 20 WP; 40 ml/da Floramite 240 SC; 60 ml/da Vertimec 018 EC; 0,3% NeemAzal T/S.

Gegen Ende des Monats, sobald die Hülsen der Bohnen zu vergilben beginnen, muss die Spritzung gegen den Bohnenkäfer durchgeführt werden: dreimal im Abstand von 7 Tagen mit 0,025% Vaztak New 100 EC; 50 ml/da Decis 2,5 EC.

In diesem Monat kommt es häufig zu Hagel. Daher wird nach 2–3 Tagen eine Schadensbewertung vorgenommen und die Kulturen werden mit 10–20 kg/da Ammoniumnitrat gedüngt, und nach etwa einer Woche werden sie mit 0,15% Champion besprüht. Den Lösungen wird ein 0,05%iges Adjuvans zugesetzt und gegebenenfalls ein Blattdünger. Nicht mit Bordeauxbrühe spritzen!